

Baden-Württemberg

Besser mit Betriebsrat – jetzt auch bei Fobooha

BETRIEBE Mutige Metallerrinnen und Metaller haben bei Fobooha in Haslach ein Stück Demokratie erkämpft. Erstmals in der mehr als 40-jährigen Firmengeschichte ist der Formenbauer im Schwarzwald mitbestimmt. Ab jetzt reden und entscheiden die Beschäftigten mit.

Von Julia Wahl

In Betrieben mit Betriebsrat sind die Arbeitsbedingungen besser als ohne, die Entgelte sind höher, die Arbeit ist sicherer und gesünder. So nun auch bei Fobooha im Kinzigtal. Der Arbeitgeber kann nicht mehr über die Köpfe der Menschen hinweg entscheiden, wenn es um Personalfragen, Arbeits- und Gesundheitsschutz oder den Einsatz neuer Technologien geht. Denn von nun an bestimmen die Beschäftigten von Fobooha darüber mit, wie sich das Unternehmen für die Zukunft aufstellt und weiterentwickelt. Dafür haben sie gekämpft – mit Erfolg.

Richard Maier ist einer von ihnen. Er war von Anfang an mit dabei und hat mit Unterstützung der IG Metall in Offenburg alles dafür getan, dass bei Fobooha die Themen der Beleg-

schaft Gehör finden. »Nachdem vor einigen Jahren schon mal der Versuch, einen Betriebsrat zu gründen, scheiterte, wollten wir es diesmal richtig machen«, erklärt Richard Maier, der als Vorsitzender des dreiköpfigen Wahlvorstands die Betriebsratswahlen maßgeblich begleitete. Schnell zeigte sich: Die Anstrengungen haben sich gelohnt. Drei Viertel der rund 250 Beschäftigten gaben ihre Stimme ab und machten dadurch deutlich, wie wichtig ihnen eine starke Arbeitnehmervertretung ist. Neben Richard Maier wurden acht weitere Beschäftigte in den Betriebsrat gewählt.

Richard Maier führt inzwischen als Vorsitzender den Betriebsrat an, sein Stellvertreter ist Michael Duffner, beide zeigen sich sehr zufrieden mit der vollzogenen Wahl und sind voller Entschlossenheit: »Die Zustimmung der Kolleginnen und Kollegen gibt uns Rückenwind. Wir freuen uns schon sehr darauf, richtig loszulegen.«

BETRIEBSRAT GRÜNDEN: WIE GEHT DAS?

- **Einen Betriebsrat zu wählen, ist Euer gutes Recht**

Der Weg zur Betriebsratswahl kann dennoch Stolpersteine mit sich bringen. Beispielsweise, wenn der Chef zu früh von den Plänen erfährt.

- **Vorbereitungen für die Betriebsratswahl**

Um auf Nummer sicher zu gehen, ist es wichtig, am Anfang nur mit vertrauenswürdigen Kolleginnen und Kollegen darüber zu reden – am besten außerhalb des Betriebs.

- **Unterstützung bei der IG Metall vor Ort holen**

Sie kennt das Wahlverfahren und berät und unterstützt Euch.


- **Wahlen richtig und sicher durchführen**

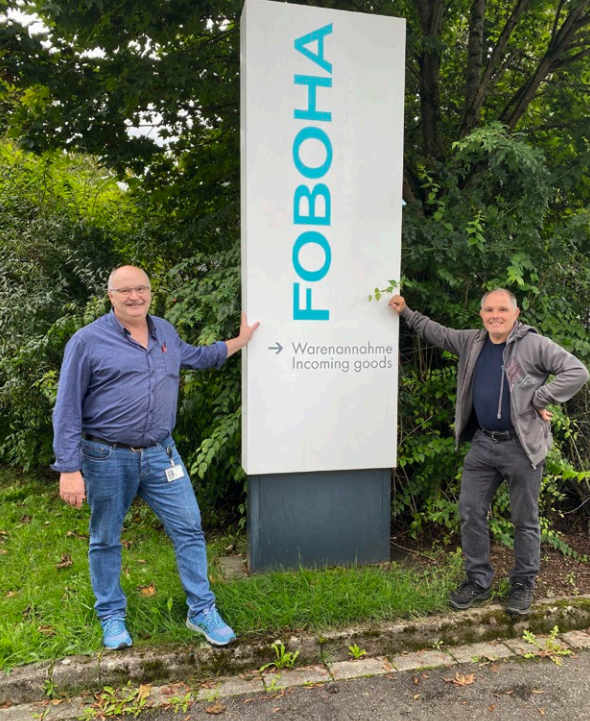
Bei der Durchführung ist viel Sorgfalt nötig: Wahlausschreibung, korrekte Wählerliste, Stimmzettel, Briefwahl, Vorschlagslisten mit den Kandidierenden – all das muss korrekt sein. Daher gilt auch hier: **Besser und sicherer läuft es mit der IG Metall.**

Fragen? Wende Dich an Deine IG Metall vor Ort!

Betriebsratsgründung – nichts für schwache Nerven

Doch dieser Erfolg fiel nicht vom Himmel, sondern war harte Arbeit und erforderte Zeit, Mut und Ausdauer. In ihrer Freizeit schmiedeten die Kolleginnen und Kollegen unter fachkundiger Hilfe des für Erschließung zuständigen Gewerkschaftssekretärs Julian Theiss Pläne, wie sie die Betriebsratsgründung vorantreiben und die Arbeitsbedingungen weiter verbessern können. Sie bildeten sich weiter und leiteten schließlich den Wahlvorgang ein.

Bei Fragen rund um eine Betriebsratsgründung beraten die Geschäftsstellen der IG Metall jederzeit gerne, und sie unterstützen tatkräftig, wie auch bei der IG Metall in Offenburg. »Gerade in stürmischen Zeiten ist es besonders wichtig, einen Betriebsrat zu haben. Denn nur dort, wo es Betriebsräte gibt, können kollektivrechtliche Vereinbarungen für Beschäftigte angewandt werden«, erklärt die Erste Bevollmächtigte der IG Metall in Offenburg, Maja Reusch. 



Richard Maier (l.) und Michael Duffner leiten die Geschicke des Betriebsrats bei Foboha.



Foto: IG Metall

Engagierte Betriebsräte und Weiterbildungsmentoren bei Liebherr in Biberach machen sich für die Weiterbildung im Betrieb stark. Ihr Ziel: Die Digitalisierung der Produktion mit Qualifizierung begleiten, um die Zukunft des Standorts und der Beschäftigten zu sichern.

Gute Arbeit – ausgezeichnet

Gute Betriebsratsarbeit zahlt sich aus und wird prämiert. Gleich drei IG Metall-Betriebsratsgremien haben für ihre Arbeit Ende Oktober den Mitbestimmungspreis des Deutschen Gewerkschaftsbunds Baden-Württemberg erhalten.

»Nicht ohne Mitbestimmung«

Als die Erwin Hymer Group mit ihrem Hauptsitz in Oberschwaben 2019 von einer deutschen Aktiengesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE) umgewandelt wurde, hieß es: »Keine Mitbestimmung mehr im Aufsichtsrat«. Das wollten die Betriebsräte nicht zulassen, denn auch auf internationaler Ebene braucht es die Beteiligung der Arbeitnehmer. Somit begannen sie die Verhandlungen mit der Geschäftsführung, um den bisherigen Europäischen Betriebsrat in einen Europäischen SE-Betriebsrat zu überführen. Das Ergebnis: Eine zukunftsweisende Vereinbarung, die weit über die rechtlichen Mindestanforderungen der Europäischen Union hinausgeht. Diese Vereinbarung würdigt der DGB mit dem Mitbestimmungspreis.


»Wer die Zukunft gestalten will, muss langfristig in diese investieren«

Mit dem größten Auftrag in der Firmengeschichte stellt Handtmann in Biberach die Weichen für die Zukunft. In den kommenden Jahren sollen in dem Metallgusswerk Batteriegehäuse für E-Autos in einem Volumen von 630 Millionen Euro produziert werden. Betriebsrat, IG Metall und Belegschaft haben mit dem neuen Zukunftstarifvertrag einen wichtigen Beitrag geleistet und tragen somit erheblich zum Erfolg bei. Über ein Jahr lang haben der Betriebsrat und die IG Metall Ulm mit der Geschäftsführung verhandelt und am Schluss ein Ergebnis zur Abstimmung gebracht, das sich sehen lassen kann: Ein klares Bekenntnis zum Standort Biberach, eine Zusage zu Investitionen für Zukunftsprojekte, eine erweiterte Mitbestimmung

des Betriebsrats sowie eine verbrieft Beschäftigungssicherung. Dafür erhält der Betriebsrat von Handtmann den Mitbestimmungspreis.

»Fit4Future: Keine Kurzarbeit ohne Weiterbildung«

Das Betriebsratsgremium des Liebherr-Werks in Biberach erhält den Mitbestimmungspreis für seine Betriebsvereinbarung zu Kurzarbeit. Ende 2023 kam die Botschaft: Auftragsrückgang aufgrund der schwächelnden Baubranche – Kurzarbeit stand ins Haus. Für den Betriebsrat war klar: »Die Betriebsvereinbarung zur Kurzarbeit unterschreiben wir nur mit einem Abschnitt zu Qualifizierung.« Diese hatte das Ziel, die Kurzarbeit für Weiterbildung zu nutzen, um sie für die zukünftigen Herausforderungen im Betrieb wie den Strukturwandel sowie die Digitalisierung der Produktion fit zu machen und ihre Arbeitsplätze und somit ihre Existenzgrundlage zu sichern.

IG Metall-Bezirksleiterin Barbara Resch: »Wo Betriebsräte aktiv sind, sind Arbeitsplätze sicherer, werden Beschäftigte mehr einbezogen und wertgeschätzt. Sie sorgen so für mehr Mitbestimmung und Demokratie im Betrieb. Das ist besonders in Zeiten von politischer Unsicherheit, steigender Politikverdrossenheit und dem Aufsteigen von rechtsextremen Parteien elementar wichtig. Umso mehr freut es mich, dass es so engagierte und mutige Betriebsräte gibt, die sich jeden Tag mit Herzblut für ihre Kolleginnen und Kollegen einsetzen. Herzlichen Glückwunsch zum Mitbestimmungspreis!« 

Impressum

Redaktion: Barbara Resch (verantwortlich), Julia Wahl
 Anschrift: IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23,
 70469 Stuttgart
 Telefon: 0711 165 81-0, Fax: 0711 165 81-30
 bawue.pressestelle@igmetall.de, bw.igm.de, facebook.com/igmetallbawue,
 instagram.com/igmetallbadenwuerttemberg/, linkedin.com/company/
 igmetall

Aalen und Schwäbisch Gmünd



Mit unserem Tarifauftakt im TSV Essingen sind wir stark in die Tariffbewegung der Metall- und Elektroindustrie gestartet. Tolle Redebeiträge, Musik, Aktivitäten und Zeit zum Netzwerken rund um unsere Kernforderungen: 7 Prozent mehr Geld (»7Up«), 170 Euro mehr für unsere Auszubildenden.



Unsere Bekennerraktion zur Tariffbewegung Metall- und Elektroindustrie sorgte für hohe Beteiligung, zum Beispiel in den Betrieben SHW Powder Systems, MAFA, Mahle, Seydelmann, Pentair Südmo, Varta (Foto l.), ZF Lifetec, Bosch AS, Zeiss Jena (Foto r.), Zeiss Vision oder Zeiss SMT. **Solidarität gewinnt!**



Unsere dritte Delegiertenversammlung fand mit hoher Beteiligung unserer Jugend statt – inklusive Gesprächsrunden, Informationsständen und Aktivitäten.



Die IG Metall Ostalb zeigt sich solidarisch mit den Kolleginnen und Kollegen bei ZF und bei Volkswagen.



Mit unseren Delegierten Manfred Thiele (ZF), Thomas Köder (MAFA), Hüseyin Ekinci (Bosch AS), Heike Madan, Jasmin Zinnbauer (Pentair Südmo) und Ronny Marek (Zeiss SMT) war die IG Metall Ostalb bei der bundesweiten Vertrauensleutekonferenz im September in Frankfurt stark vertreten.

Neue Beitragsstruktur

Auf dem Gewerkschaftstag 2023 wurde eine neue Beitragsstruktur beschlossen, diese gilt seit dem 1. Januar 2024 und wird Schritt für Schritt umgesetzt. Die Änderungen betreffen unter anderem Studierende sowie Schülerinnen und Schüler. Der neue Mitgliedsbeitrag beläuft sich ab 1. Januar 2025 auf 3 Euro monatlich.

Informationen gibt es auch hier:

igmetall.de/mitmachen/mitglied-werden/wer-zahlt-wie-viel-mitgliedsbeitrag

TERMINE

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

26. November, 17 Uhr,
Stadthalle Heubach,
Hauptstr. 5,
73540 Heubach

Impressum

Redaktion: Tamara Hübner (verantwortlich),
Monica Wüllner
Anschrift: IG Metall Aalen, Friedrichstraße 54,
73430 Aalen, Telefon: 07361 95 91-0
aalen@igmetall.de, aalen.igm.de
Anschrift: IG Metall Schwäbisch Gmünd,
Türleinsteg 32, 73525 Schwäbisch Gmünd,
Telefon: 07171 92754-0
schwaebisch-gmuend@igmetall.de,
schwaebisch-gmuend.igm.de

Freudenstadt



Tarifrunde in Freudenstadt startet mit ersten Warnstreiks

TARIF Am 28. Oktober um 24 Uhr endete die Friedenspflicht! Jetzt befinden sich die tarifgebundenen Betriebe der Metall- und Elektroindustrie in der Arbeitskampfphase. Was das bedeutet und wie die folgenden Wochen aussehen (könnten), erläutern wir im Folgenden.



Wenn es aktuell nach dem Arbeitgeberverband Südwestmetall geht, müssen die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie mit einer Nullrunde zufrieden sein und die Auszubildenden sollten sogar für ihre Ausbildung Geld bezahlen! Die Arbeitgeber meinen, es soll Auszubildenden eine Ehre sein, eine Ausbildung in der Branche der Metall- und Elektroindustrie machen zu dürfen! Auch, dass die Arbeitgeber ohne ein akzeptables Angebot in die Verhandlungen gegangen sind, drückt keine Wertschätzung gegenüber ihren Beschäftigten aus. Um unserer For-

derung von 7 Prozent mehr Gehalt und 170 Euro pro Ausbildungsjahr jetzt mehr Nachdruck zu verleihen, haben die Arbeitskampfmaßnahmen begonnen. Die Beschäftigten der Firmen Wagon Automotive, Homag PD, Lauffer und Bürkle haben mit ihren Warnstreiks ihre Streikbereitschaft bereits signalisiert.

Die zweite Warnstreikwelle mit Arbeitsniederlagen startet am 13. November! Für den 13. November laden wir alle Streikenden zu unserem traditionellen »StreikFescht« nach Horb a.N. ein. Wie bereits im Jahr 2022 erwarten wir viele Streikende, die in Horb mit ihrer Kampfbereitschaft und guter Laune ein deutliches Signal für unsere Forderung setzen. Unser IG Metall-Ortsvorstandsmitglied Werner Hagenlocher und Michael Engel, Mitglied der Großen Tarifkommission Baden-Württemberg, sowie Tarifaktive der Firma Bosch Rexroth in Horb laden Euch herzlich zum Mitmachen am Demonstrationszug ab Bosch Rexroth ein.

Sofern Ihr Fragen zu den einzelnen Arbeitskampfmaßnahmen habt, schaut doch einfach auf unserer Homepage vorbei: freudenstadt.igm.de

ABLAUF STREIKFESCHT HORB

- 11.00 Uhr Treffpunkt bei Bosch Rexroth, Gate 1 (An der Kelterwiesen 14, 72160 Horb a.N.), Parkmöglichkeiten im Kaufland (Bahnhofpl. 15, 72160 Horb a.N.)
- 11.30 Uhr Start des Demozugs vor dem Werktor Bosch Rexroth, Gate 1 (An der Kelterwiesen 14, 72160 Horb am Neckar)
- 12.15 Uhr Ankunft im Festzelt (Festplatz in der Mühlener Straße, 72160 Horb), kostenlose Parkplätze am Festplatz P4, Florianstraße 15, 72160 Horb am Neckar
- Ab StreikFescht
- 12.30 Uhr im Festzelt
- 13.45 Uhr Ende des offiziellen Teils im Festzelt

Öffnungszeiten Weihnachten/Neujahr – Rechtsschutz zwischen den Jahren

Die Geschäftsstelle ist vom 19. Dezember 2024 bis einschließlich 7. Januar 2025 geschlossen. In dringenden Fällen, zum Beispiel Kündigung durch den Arbeitgeber, Bescheide von Ämtern und Krankenkassen ist unser Partner, der DGB, für Euch da.

DGB-Rechtsschutz Pforzheim

Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim,
Telefon: 07231 320 12
Pforzheim@dgbrechtsschutz.de

DGB-Rechtsschutz Villingen-Schwenningen

Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen,
Telefon: 07720 80 98 07
villingenschwenningen@dgbrechtsschutz.de

Impressum

Redaktion: Dorothee Diehm (verantwortlich), Maximilian Schmid
Anschrift: IG Metall Freudenstadt, Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt
Telefon: 07441 9184 33-0, Fax: 07441 9184 33-50
freudenstadt@igmetall.de, freudenstadt.igm.de

TERMINE

BETRIEBSRATSPRECHSTUNDE

14.11., Geschäftsstelle, IG Metall Freudenstadt

ARBEITSKREIS SBV MIT ARBEITSKREIS ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

19.11., Gasthof Krone Wildberg

SPRECHSTUNDE BILDUNG

10.12., digital

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

11.12., Kinzighaus Loßburg

Esslingen



Die 7 Prozent zur rechten Zeit

TARIFRUNDE Der Verantwortung gerecht werden

Die Arbeitgeber haben uns vorgeworfen, unverantwortlich zu handeln und eine zu hohe Forderung zu stellen. Nebenbei erwähnt – das tun sie jedes Mal. Tatsächlich sind wir der Überzeugung, dass das Gegenteil wahr ist. Schaut man sich die Herausforderung an, von der wir derzeit stehen, und analysiert die Gründe für die schwächelnde Wirtschaft, so wird schnell klar, dass die mangelnde Kaufkraft im Inland ein wichtiger Faktor ist. Durch die Größe und Bedeutung der Metall- und Elektrobranche haben wir als Beschäftigte also einen Hebel. Haben wir mehr in der Tasche, hat das Auswirkung auf die Nachfrage. Wir füllen also mit der Forderung nach 7 Prozent und 170 Euro für Auszubildende und Studierende nicht nur die Lücke, die die auch von den Arbeitgebern getriebene Inflation in unseren Geldbeuteln hinter-

lassen hat, sondern wir übernehmen Verantwortung für das Land. Mit vielen betrieblichen Aktionen stellen wir unsere Standpunkte gerade in den Betrieben klar.

Einige Betriebe haben in letzter Zeit Stellen abgebaut und nicht wenige haben hierbei die Schuld auf die angeblich hohen Personalkosten geschoben. Bei genauerem Hinschauen wird aber klar, dass Managementfehler oder die schlechte Gier zu den Entscheidungen geführt haben. Die Beschäftigten werden zu Buhmännern und -frauen gemacht, während sich die Arbeitgeber aus der Verantwortung stehlen. Dabei gefährden sie nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch die Zukunft des Industriestandorts. Was wir brauchen, ist eine Kultur der Verantwortung, der Wertschätzung und ein Bekenntnis zum Standort.

TERMINE

OJA

13. November,
17 bis 19 Uhr,
Gewerkschaftshaus

SENIORENGRUPPE NÜRTINGEN

14. November,
11 Uhr,
Besuch einer Besenwirtschaft

BUNTE IG METALL

15. November,
16.30 bis 19.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus

SBV ARBEITSKREIS

19. November,
15.30 bis 16.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus

OFA

21. November,
18 bis 20 Uhr,
Gewerkschaftshaus

BRV-TAGUNG

29. November,
8.30 bis 12 Uhr,
Gewerkschaftshaus

ORTSVORSTAND

9. Dezember,
8.30 bis 12 Uhr,
Gewerkschaftshaus

Impressum

Redaktion: Alessandro Lieb (verantwortlich),
Max Czifp
Anschrift: IG Metall Esslingen,
Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen
Telefon: 0711 93 18 05-0, Fax: 0711 93 18 05-34
esslingen@igmetall.de, esslingen.igmetall.de

Freiburg und Lörrach

Jubilarehrungen der IG Metall Freiburg und Lörrach

Die IG Metall Freiburg und die IG Metall Lörrach feiern ihre langjährigen Jubilarinnen und Jubilare für 25 bis 75 Jahre Mitgliedschaft mit einer Festveranstaltung.



Foto: Thomas Bittner

Gruppenfoto zur Erinnerung: die Jubilarinnen und Jubilare der Geschäftsstellen Freiburg und Lörrach

In Neuenburg fand am 28. September die jährliche Jubilarehrung der beiden Geschäftsstellen statt. Rund 100 Kolleginnen und Kollegen waren vor Ort, die die IG Metall für ihre jahrzehntelange Mitgliedschaft in der Gewerkschaft ehrte. Norbert Göbelsmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Freiburg und Lörrach, dankte den Jubilarinnen und Jubilaren für ihre langjährige Treue. Er machte deutlich, dass sie einen maßgeblichen Anteil an den heutigen Bedingungen der Arbeitswelt hatten, die durch ihre Arbeit

in den Betrieben der Region erst möglich gemacht wurden.

Gewerkschaftssekretär Thomas Kandelhardt führte die Kolleginnen und Kollegen in einer Zeitreise durch gewerkschaftliche und gesellschaftliche Ereignisse der Jahre, in denen sie Mitglied geworden sind. In seinem Beitrag wurde deutlich, wie sich die Arbeitswelt durch Mitbestimmung und Tarifverträge gewandelt und verbessert hat.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für den schönen Nachmittag.

Macht mit! JAV-Wahlen in den Betrieben

Seit Oktober werden die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) in den Betrieben unserer Region neu gewählt. In der JAV setzen sich junge Beschäftigte, Auszubildende und dual Studierende für ihre Interessen rund um Ausbildung und Studium ein. Die Wahlen sind laut Betriebsverfassungsgesetz in Betrieben mit mindestens fünf Auszubildenden, dual Studierenden oder Beschäftigten unter 18 Jahren durchzuführen.

Die IG Metall Freiburg und Lörrach bietet umfangreiche Informationen für Kandidierende und Betriebsräte an. Ansprechpartner ist Jugendsekretär Moritz Hüttner. Informationen und Materialien rund um die Wahlen finden sich online unter jav-portal.de.

Inflationsausgleichsprämie für Beschäftigte im Elektrohandwerk

Die Beschäftigten im Elektrohandwerk Baden-Württemberg haben Grund zur Freude. Sie erhalten jetzt 1000 Euro Inflationsausgleichsprämie (netto). Im vergangenen Jahr wurde bereits der erste Teil von ebenfalls 1000 Euro bezahlt. Darauf hatten sich die Tarifvertragsparteien im vergangenen Jahr geeinigt. Die Prämie dient neben den Tabellenerhöhungen der Löhne und Gehälter als Abfederung der inflationsbedingten Teuerungen. Zur Sicherheit, ob die tarifliche Zahlung auch ankommt, empfiehlt es sich, die Septemberabrechnung zu überprüfen. Wurde die Sonderzahlung nicht geleistet, muss der Betrag eingefordert werden. Die IG Metall-Geschäftsstellen beraten dazu gern.

Impressum

Redaktion: Norbert Göbelsmann (verantwortlich), Moritz Hüttner
IG Metall Freiburg, Friedrichstraße 41–43, 79098 Freiburg, 0761 2073 80
freiburg@igmetall.de, freiburg.igmetall.de
IG Metall Lörrach, Turmstraße 37, 79539 Lörrach, 07621 934 80
loerrach@igmetall.de, loerrach.igm.de

TERMINE

Unsere Antwort – Workshop

3. Dezember, 9.30 Uhr, Kurhaus Bad Krozingen, Anmeldung per E-Mail oder telefonisch bis 19. November an die Geschäftsstelle Freiburg

DELEGIERTENVERSAMMLUNG LÖRRACH

25. November, 18 Uhr, Gewerbeakademie Schopfheim

DELEGIERTENVERSAMMLUNG FREIBURG

26. November, 18 Uhr, Kurhaus Bad Krozingen

Heidelberg

Danke für jahrelange Treue!

JUBILAREHRUNG Mehr als 23 000 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall, 610 mal Einsatz für gute Arbeit und Solidarität – 610 Jubilarinnen und Jubilare wurden im Oktober für ihre langjährige Mitgliedschaft in der IG Metall Heidelberg geehrt.



Jubilarinnen und Jubilare, die für eine 60-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden

Über 23 000 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall Heidelberg feiert die IG Metall dieses Jahr mit insgesamt 610 Kolleginnen und Kollegen, die 2024 für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt und zu einem gemeinsamen Festakt eingeladen wurden.

Ein Jubilar wurde für seine 75-jährige Mitgliedschaft geehrt, 11 Jubilare sind der Gewerkschaft seit 70 Jahren treu verbunden. 58 Jubilare sind seit 60 Jahren dabei, 95 Jubilare wurden für eine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt und 242 Jubilare für ihre 40-jährige Gewerkschaftszugehörigkeit. Zu einer

Mitgliedschaft von 25 Jahren gratuliert die IG Metall 203 Jubilarinnen und Jubilaren.

Heiko Maßfeller, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidelberg, dankte allen Kolleginnen und Kollegen für ihren jahrzehntelangen Einsatz für Gerechtigkeit in der Arbeitswelt und die betriebliche Mitbestimmung, die sie mit ihrem Engagement befördert haben. Er erinnerte an gemeinsam erkämpfte Erfolge im tariflichen Bereich und an politische Meilensteine der vergangenen Jahre, die Metallerinnen und Metaller ermöglicht haben.

Gesichter der IG Metall

Erwin Bräunling, ehemaliger Beschäftigter der Heidelberger Druckmaschinen, ist seit 75 Jahren Mitglied der IG Metall.

Wie bist Du Gewerkschaftsmitglied geworden?

Ich habe 1949 – damals noch als Lehrling – im Betrieb angefangen. Der Betriebsrat hat uns direkt am Anfang zu Gesprächen eingeladen und so bin ich Mitglied der IG Metall geworden.

Warum ist Dir eine Mitgliedschaft in der IG Metall wichtig?

Ich war immer der Ansicht, dass im Betrieb eine Gegenkraft notwendig ist für die Beschäftigten. Und diese Gegenkraft ist für mich die IG Metall. Auch als Meister bin ich deswegen dageblieben.



Erwin Bräunling, geehrt für seine 75-jährige Mitgliedschaft (r.), und Heiko Maßfeller, Erster Bevollmächtigter

Rosemarie Keller, ehemalige Betriebsratsvorsitzende bei Hüppe in Sinsheim, ist seit 50 Jahren IG Metall-Mitglied.

Warum ist eine Mitgliedschaft in der IG Metall für Dich wichtig?

In meinem Arbeitsleben und in meiner Arbeit als Betriebsrätin habe ich von der Gewerkschaft viel Unterstützung erhalten. Die Gewerkschaft hat mich praktisch mein ganzes Leben begleitet.

Was ist Dir aus Deiner Zeit als Betriebsrätin besonders in Erinnerung geblieben?

Die Betriebsversammlungen waren für mich immer sehr aufregend. Als ich zum ersten Mal vor 180 Beschäftigten gesprochen und über meine Arbeit berichtet habe, war ich richtig stolz.

Impressum

Redaktion: Heiko Maßfeller (verantwortlich), Milena Brodt
Anschrift: IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
Telefon: 06221 98 24-0, heidelberg@igmetall.de, heidelberg.igm.de

TERMINE

SENIOREN-AK BRICS

12. November, 13.30 Uhr, Sitzungssaal der IG Metall Heidelberg

ARBEITSKREIS BETRIEBSRATSVORSITZENDE

25. November, 13.30 Uhr, virtuell

SENIOREN-AK Weihnachtsfeier

3. Dezember, 13.30 Uhr, Sitzungssaal der IG Metall Heidelberg

ARBEITSKREIS SCHWERBEHINDERTER MENSCHEN

3. Dezember, 16.30 Uhr, IG Metall-Büro Sinsheim/ virtuell

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

10. Dezember, 16.30 Uhr, Gesellschaftshaus Heidelberg-Pfaffengrund

Weitere Termine sind auf der Homepage vermerkt.

Mannheim

Wir fordern ein Bekenntnis zum Standort Deutschland!

ZF WABCO Autokorso und Kundgebung am 10. September



Ende Juli 2024 wurde bekannt, dass der Automobilzulieferer ZF rund 14 000 Stellen in Deutschland – das entspricht rund einem Viertel seiner Stellen – streichen will. In Mannheim sind rund 350 Kolleginnen und Kollegen beschäftigt. Trotz Investitionen in Millionenhöhe am Standort Mannheim bei ZF Wabco befürchten der Betriebsrat und

die IG Metall Mannheim das Schlimmste, denn es existiert eine Liste mit verschiedenen Standorten, die laut Management im Fokus der Betrachtung steht. Das Management schließt eine Standortschließung dieser Betriebe nicht aus. Die Angst um die Arbeitsplätze bei ZF Wabco am Standort Mannheim ist daher sehr groß. 173 Fahrzeuge haben sich am Autokorso durch Mannheim beteiligt, über 500 Demonstrierende haben sich zur Protestkundgebung am 10. September am Friedensplatz eingefunden. Beschäftigte, Betriebsrat und IG Metall fordern massiven Kurswechsel des ZF-Vorstands: Ziel muss die Rettung des Standorts Mannheim und Erhalt der Arbeitsplätze sein.

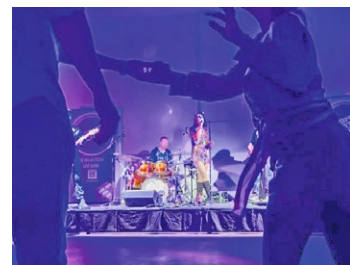
Thomas Hahl, der Geschäftsführer der IG Metall Mannheim, forderte: »Wir dürfen und werden nicht akzeptieren, dass Deutschland deindustrialisiert wird. Ich kenne kein Land, in dem die Manager den Standort so schlecht reden wie in Deutschland. An dieser Stelle muss man der Öffentlichkeit auch mal berichten, welche Subventionen ein Konzern wie ZF in der Vergangenheit bekommen hat. Auch in einer Phase, in der ein Konzern Kurzarbeit und Kurzarbeitergeld in Anspruch nimmt, ist die klare Botschaft zu senden: Subventionen dürfen nur an Konzerne gezahlt werden, die sich zum deutschen Standort bekennen. Ansonsten sind sie zurückzuzahlen! Wir fordern vom deutschen Management ein Bekenntnis zum Standort Deutschland und die sofortige Rücknahme der Arbeitsplatzvernichtung. Das Verhalten der Kapitaleigner erinnert an Raubtierkapitalismus, aber nicht an eine zukunftsorientierte Vorgehensweise.«

Funktionärsfest im Gewerkschaftshaus

Musik, Tanz, gute Laune, Speis und Trank und die Band Cosmo Cat haben am 14. September zu einem gelungenen Fest beigetragen! Die IG Metall Mannheim hatte ihre Funktionäre eingeladen, um

sich für die gute Zusammenarbeit zu bedanken und um gemeinsam Kraft für die anstehende Tarifbewegung der Metall- und Elektroindustrie zu tanken. »Wir kämpfen zusammen als IG Metall Mannheim, das haben wir in vielen betrieblichen Auseinandersetzungen, zuletzt bei ZF Wabco, bewiesen. Jetzt ist

es an der Zeit, auch mal gemeinsam zu feiern«, sagt Daniel Warokocz, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim, bei der Begrüßung der Gäste.



Jugend mobilisiert für ihre Forderung – 170 Euro mehr!

Im Zuge eines Wochenendseminars hat sich der OJA 68 auf die Mobilisierungsphase der Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie vorbereitet und sich die Frage gestellt, wie es gelingen kann, möglichst viele junge und ältere Menschen für die Forderung zu begeistern. Dabei setzt sich die Jugend natürlich ein für die Entgelterhöhung von 7 Prozent. Aufgrund der stetig steigenden Lebenshaltungskosten fordert die IG Metall Jugend zusätzlich eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung von 170 Euro. »Diese Forderung ist nicht übertrieben,« sagt Marc, Jugend- und Auszu-

bildendenvertreter von John Deere. »Schließlich müssen heutzutage viele Azubis selbst für ihren Lebensunterhalt aufkommen.« Direkt nach dem Wochenendseminar haben die Jugendlichen des OJA 68 ihre geplanten Aktionen in die Tat umgesetzt: Postkarten werden an den Arbeitgeberverband geschickt, bunte Banner werden mit Unterschriften der Auszubildenden dekoriert, es finden viele Gespräche in den Betrieben statt und insbesondere für neue Auszubildende ist

diese Forderung ein Grund, direkt Mitglied der IG Metall zu werden.



Heilbronn-Neckarsulm

Für eine gute Strategie

ZWEI TAGE BILDUNGSBLITZ Starker Auftakt in die Tarifrunde: Rund 300 Aktive aus über 30 Betrieben waren in Heilbronn am Start.



Jede Menge Spaß, praktische Übungen und wertvoller Wissensaustausch: Das ist das Fazit der zwei Tage Bildungsblitz. »Streiken lebt von guter Strategie und starker Kommunikation«, so Jonas Berhe, Erster Bevollmächtigter der IG Metall.

»Deshalb haben wir als Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm im Zuge der kommenden Tarifrunde alle betreuten Betriebe zu verschiedenen Aktionen aufgefordert. Dazu wollen wir möglichst viele Vertrauensleute und Aktive mobilisieren. Der Bildungsblitz war dafür eine klasse Grundlage, in der wir sowohl theoretisch wie auch sehr praxisnah schulen konnten.«

Üben für mehr Aktivierung

Die Teilnehmenden lernten einerseits, welche Rolle Gesetze, Betriebsvereinba-

rungen und Tarifverträge spielen, wie sie in Betrieben Einfluss nehmen und mit der IG Metall als Gewerkschaft zusammenarbeiten können. Zugleich wurde auch Wert auf Workshops und aktive Gruppenarbeiten gelegt.

»Die Tarifrunde wird fordernd und intensiv«, betont Oliver Kuhnle, Zweiter Bevollmächtigter. »Uns war es daher wichtig, die Aktiven zu motivieren und sie aus ihrer Komfortzone zu locken, damit sie vermehrt das Gespräch mit den Beschäftigten vor Ort suchen – und möglichst viele davon für unsere Sache aktivieren. Deshalb haben wir zu Probezwecken beispielsweise Ansprache bei Tor-Aktionen geübt.« Das hat beim Heilbronner Bildungsblitz wunderbar geklappt – und bei allen Lerninhalten und intensivem Austausch kam auch der Spaß nicht zu kurz.

Herzlich willkommen im Team

Neu bei uns ist Cynthia Schneider vom regionalen Personalteam der IG Metall. Sie unterstützt die Geschäftsstelle bis Ende 2024. **Cynthia, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!**



Herzlich willkommen zurück



Unsere Sabrina ist zurück aus der Elternzeit und ab sofort wieder in der Geschäftsstelle für Euch da. Ihr erreicht sie wie gewohnt telefonisch unter der Nummer 07132 93 81-20.

Liebe Sabrina, wir freuen uns – schön, dass Du wieder da bist!

Impressum

Redaktion: Jonas Berhe (verantwortlich), Agentur **sidepunkt**, Druck & mehr GmbH
Anschritt IG Metall Heilbronn-Neckarsulm,
Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93 81-0, Fax 07132 93 81-30
neckarsulm@igmetall.de,
neckarsulm.igmetall.de

Offenburg

Bezirksleiterin Barbara Resch zu Besuch im Kinzigtal

AUSTAUSCH Barbara Resch, die neue Bezirksleiterin der IG Metall Baden-Württemberg, tauschte sich mit Kolleginnen und Kollegen mehrerer Betriebe in der Region aus.



Barbara Resch (3. von rechts) auf ihrer Ländletour durch Baden-Württemberg im Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen von Hansgrohe

Wie ist die Stimmung in der Region? Welche Betriebe gibt es und was treibt die Beschäftigten um? Diese und weitere Fragen stellte sich Barbara Resch und besuchte die Betriebe Hansgrohe in Schiltach und Benz Werkzeugsysteme in Haslach im Rahmen ihrer Ländletour.

»Ich will nah an den Menschen sein und wissen, was sie zum Beispiel über die Tarifverhandlungen denken«, sagte Resch, die auch Verhandlungsführerin der IG Metall in Baden-Württemberg in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie ist. Die Zeiten sind nicht einfach, dennoch bekam sie viel Zuspruch zu den Themen Entgelterhöhung und Arbeitszeitreduzierung. Begeistert zeigte sich Resch von der Innovationskraft vieler

Firmen im Kinzigtal: »Ich wünsche mir mehr Arbeitgeber, die mutig sind und einen Plan für die Zukunft haben.« Sie habe den Eindruck, dass viele Arbeitgeber derzeit in einer Art Angststarre verharrten, was zu Unsicherheit bei den Beschäftigten führe.

Erstaunt war Barbara Resch über Berichte, dass so viele Betriebe in der Region ohne Betriebsrat und Tarifbindung seien.

»Das Thema Mitbestimmung wird gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten aber immer wichtiger«, erklärte Bezirksleiterin Barbara Resch. »Insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels braucht es hier ein Umdenken. Mitbestimmung und Tarifvertrag sind Qualitätssiegel.«

Herzlich willkommen!

Elena Neumann wird ab dem 1. November als Gewerkschaftssekretärin für die Studierendenarbeit für die Geschäftsstellen Freiburg, Lörrach, Villingen-Schwenningen und Offenburg arbeiten. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit!



Mitgliedervorteil in der Leiharbeit

Leihbeschäftigte, die mindestens zwölf Monate Mitglied der IG Metall sind und mindestens sechs Monate bei ihrem Verleihbetrieb beschäftigt sind, können – bis spätestens 30. November 2024 – wieder ihr Weihnachtsgeld beantragen. Wichtig: Der Verleihbetrieb muss tarifgebunden sein! Bei Rückfragen steht die Geschäftsstelle Offenburg gern zur Verfügung.

Bekanneraktion zur Tarifrunde

In den letzten Wochen war die IG Metall Offenburg in vielen Betrieben der Region unterwegs und hat mit mehr als Tausend Beschäftigten über die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie gesprochen. Eine überwältigende Mehrheit der Beschäftigten steht hinter den Forderungen: 7 Prozent mehr Geld sowie 170 Euro mehr für Auszubildende und Studierende.



Foto: IG Metall Offenburg

TERMINE

ORTSJUGEND-AUSSCHUSS

12. November,
17 bis 19 Uhr,
Rammersweierstr. 100,
77654 Offenburg

NETZWERK FÜR IG METALL-FRAUEN

2. Dezember,
17 bis 19 Uhr,
Rammersweierstr. 100,
77654 Offenburg

HANDWERKER-AUSSCHUSS

3. Dezember,
18.30 bis 20 Uhr,
Rammersweierstr. 100,
77654 Offenburg

SENIORENTREFFEN

11. Dezember,
14 bis 16 Uhr,
Rammersweierstr. 100,
77654 Offenburg

Impressum

Redaktion: Maja Reusch (verantwortlich), David Debelt
Anschrift: IG Metall Offenburg
Rammersweierstraße 100, 77654 Offenburg
Telefon: 0781 919 08-30, Fax: 0781 919 08-50
offenburg@igmetall.de,
offenburg.igmetall.de

Pforzheim

»Jetzt muss die Kaufkraft gestärkt werden«

TARIF Die IG Metall Pforzheim startet mit einer großen Tarifkonferenz in die heiße Phase der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Anfang des neuen Jahres stehen auch in der Edelmetallindustrie und im Kfz-Handwerk Tarifverhandlungen an.



Mehr als 100 aktive Metallerinnen und Metaller aus der Region haben sich am 19. September in Niefern getroffen, um gemeinsam mit Nadine Boguslawski, Vorstandsmitglied der IG Metall und zuständig für Tarifpolitik, über die aktuelle Verhandlungsrunde der Metall- und Elektroindustrie sowie zukünftige tarifpolitische Ansatzpunkte und Herausforderungen zu diskutieren.

Boguslawski sagte zum aktuellen Stand der Tarifverhandlungen: »Unsere Forderungen liegen lange bekannt auf dem Tisch. Doch in der ersten Verhandlungsrunde kam von den Arbeitgebern nichts. Wir erwarten, dass sie endlich mit einem verhandlungsfähigen Angebot die Dringlichkeit anerkennen: Die Beschäftigten, unsere Konjunktur und damit auch die Unternehmen selbst brauchen mehr Geld.« Aus gutem Grund, wie Boguslawski erläuterte: »Die 3,9 Millionen Beschäftigten und Auszubildenden der Metall- und Elektroindustrie sind nicht nur der Motor der Unternehmen, sondern auch für das Land. 7 Prozent mehr Energie im Geldbeutel bedeuten mehr Kaufkraft: Wenn 3,9 Millionen Beschäftigte mehr Geld ausgeben können, ist das auch Treibstoff für stotternde Konjunkturmotoren. 7 Prozent sind also

der Turbo boost für die gesamte Wirtschaft.«

In der Edelmetallindustrie und im Kfz-Handwerk stehen Anfang 2025 ebenfalls Tarifverhandlungen an. Martina Walter, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Pforzheim, blickt auf die kommenden Tarifverhandlungen: »Die Pforzheimer Beschäftigten in der Edelmetallindustrie und im Kfz-Handwerk zeigen sich solidarisch mit den Kolleginnen und Kollegen der Metall- und Elektroindustrie und unterstützen kräftig bei anstehenden Aktionen, denn bereits Anfang des kommenden Jahres geht es für beide Branchen ebenfalls in die Tarifrunden. Die Verhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie sind also von hohem Interesse für unsere Kolleginnen und Kollegen, denn hier werden jetzt die ersten Maßstäbe gesetzt.«

Wir bedanken uns für die Unterstützung und Treue sowie die vielen tollen Aktionen rund um die Tarifrunde 2024! Die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel bieten Zeit für die Familie und die Möglichkeit, Kraft und Ruhe zu tanken. Daher wünschen wir Euch eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2025!

Euer Team der IG Metall Pforzheim



TERMINE

JUBILARFEIER

8. November, Sport- und Festhalle, Turnstr. 20, 75228 Ispringen

RENTENBERATUNG

Die Versichertenberatung der DRV für IG Metall-Mitglieder wird durch den Versicherungsberater der DRV, Bernd Fritz, durchgeführt.

Termine immer mittwochs in der ungeraden Woche zwischen 9.30 und 12 Uhr.
Eine telefonische Terminvereinbarung vorab ist erforderlich: 07231 15 70-0.

Impressum

Redaktion: Tom Wolters (verantwortlich), Martina Walter
Anschrift: IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Str. 23, 75173 Pforzheim
Telefon: 07231 15 70-0, Fax: 07231 15 70-50
pforzheim@igmetall.de, pforzheim.igm.de

Reutlingen-Tübingen

Gut vorbereitet für eine harte Auseinandersetzung

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE Tarifpolitische Konferenz

Am 16. September hatte die IG Metall Reutlingen-Tübingen die Vorsitzenden der Vertrauensleute und Betriebsräte aus der Metall- und Elektroindustrie zu einer tarifpolitischen Konferenz im franz.K eingeladen.

»Nach den ersten Verhandlungen bundesweit hat sich unsere Einschätzung verstärkt, dass wir uns für eine

harte Tarifeinbarung vorbereiten müssen«, sagt Claudia Hülsken, Erste Bevollmächtigte der Geschäftsstelle.

Dabei steht fest: Die aktuelle volkswirtschaftliche Entwicklung ist durch die Zurückhaltung des privaten Konsums gehemmt. Der private Konsum ist jedoch die wichtigste Stütze der Wirt-

schaft und somit Dreh- und Angelpunkt für die konjunkturelle Erholung.

Im Rahmen der Konferenz wurden (betriebliche) Herausforderungen sowie kreative Ideen mit Blick auf die Aktions- und Arbeitskampfplanung diskutiert. Am Ende des Tages stand fest: Wir sind bereit und mutig, Neues auszuprobieren und zu mobilisieren!



Foto: IG Metall

»Eine Arbeit, auf die ich richtig Lust habe!«

Am 1. November beginnt Mai Schäffer als Gewerkschaftssekretärin in der Geschäftsstelle Reutlingen-Tübingen.

Wie bist Du zur IG Metall gekommen?

Mein erster Kontakt mit gewerkschaftlicher Arbeit war außerhalb des Betriebs – beim 1. Mai, beim Protest gegen Nazis und im Reutlinger Bündnis gegen rechts. Mit Beginn meiner Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau bin ich direkt bei Verdi eingetreten. Vor etwa drei Jahren habe ich auf einer Veranstaltung den Verein zur Bewahrung der Demokratie e.V. kennengelernt, der eng mit der IG Metall zusammenarbeitet und den Kampf gegen rechts im Betrieb unterstützt. Damals dachte ich: Das ist eine Arbeit, auf die ich richtig Lust habe!

Was hast Du vor Deinem Wechsel in die Geschäftsstelle gemacht?

Die letzten anderthalb Jahre habe ich beim Verein zur Bewahrung der Demokratie e.V. gearbeitet. Ich habe antifaschistische Bildungsseminare gehalten, war in den verschiedenen Betrieben in ganz Baden-Württemberg unterwegs. Dabei war ich auch Teil von langfristigen Kampagnen, habe Anspracheaktionen mitgemacht und wurde Zeugin davon,

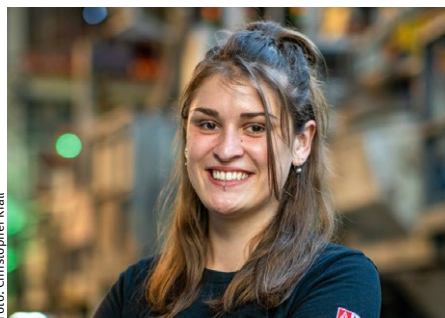


Foto: Christopher Krahl

Mai Schäffer – »die Neue« im Team

dass kämpferische Gewerkschaftsarbeit das beste Mittel gegen rechts ist.

Mit welchen Projekten beschäftigst Du Dich in den kommenden Monaten?

Pünktlich zu den Begrüßungsrunden, den Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und zur Tarifrunde gehts für mich als Jugendsekretärin in Reutlingen los. Alles gute Anlässe, um neue, junge Mitstreitende für die IG Metall zu gewinnen, denn die werden wir in den kommenden Kämpfen brauchen. Die Forderung nach einer Nullrunde von Seiten der Arbeitgeber ist nur ein Vorgeschmack auf das, was noch kommen wird. Ich bin aber nicht nur die neue Jugendsekretärin in Reutlingen, sondern auch Studierendensekretärin. Die Devise ist: Die IG Metall-Präsenz zu stärken, neue Kolleginnen und Kollegen zu gewinnen, die bereit sind, sich zu organisieren und für ihre Interessen zu kämpfen.

Worauf freust Du Dich bei Deiner neuen Aufgabe besonders?

Darauf, alle kennenzulernen, viel im Betrieb unterwegs zu sein und Aktionen gemeinsam mit dem Ortsjugendausschuss (OJA) und den JAV-Gremien durchzuführen. Außerdem freue ich mich jetzt schon auf den 1. Mai. Nicht zuletzt bin ich gespannt auf das OJA-Wochenende der IG Metall Jugend Reutlingen-Tübingen.

DER ORTSVORSTAND AB 4/24 WIR STELLEN VOR:

Susanne Cianci, Betriebsrätin bei Erbe Elektromedizin:



Foto: IG Metall

»Ich war schon immer kämpferisch und idealistisch. Und es tut gut, diese Eigenschaften in einer so starken Mannschaft wie der IG Metall einsetzen und etwas damit bewegen zu können.«

Impressum

Redaktion Claudia Hülsken (verantwortlich), Michael Bidmon
Anschrift: IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen
Telefon: 07121 92 82-0, Fax: 07121 92 82-30
reutlingen-tuebingen@igmetall.de, reutlingen-tuebingen.igm.de

Stuttgart

»Wir nehmen alle mit!«

IG METALL IM BETRIEB Mit allen Beschäftigten persönlich über die Tarifrunde sprechen – das geht nicht? »Geht nicht« – das gibts bei uns nicht!

Zeitgleich zu den ersten Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie startete im September auch die große Anspracheoffensive der IG Metall Stuttgart. Das Ziel: innerhalb von drei Wochen in zehn Betrieben mit mehr als 100 Hauptamtlichen und über 250 Ehrenamtlichen rund 30 000 Gespräche führen und so alle Beschäftigten mitnehmen und gemeinsam stark in die Tarifrunde 2024 gehen. Gesagt, getan. Über 100 aktive Metal-ler*innen kamen am 9. September im

Gewerkschaftshaus in Stuttgart zusammen, um die Information und Ansprache der Beschäftigten in den Betrieben vorzubereiten. In zahlreichen Workshops wurden Gesprächsleitfäden erstellt, Argumente ausgetauscht und Lösungen für die logistischen Herausforderungen einer solch großen Anspracheaktion gefunden. In den darauffolgenden Wochen ging es an die Umsetzung – und zwar mit vollem Erfolg: Das Team IG Metall und die Schlagkraft bei den Warnstreiks wird immer größer.



SENIOR*INNEN-VERSAMMLUNGEN 2024

BAD CANNSTATT

11. Dezember,
um 14.30 Uhr,

im Haus am See,
Mühlhäuser Str. 311,
70378 Stuttgart-Hofen

INNENSTADT

5. Dezember,
um 14.30 Uhr,

im Alten Feuerwehr-
haus Heslach,
Möhringer Str. 56,
70199 Stuttgart

BÖBLINGEN/
SINDELFINGEN

12. Dezember,
um 14 Uhr,

im Italienischen Verein
Sindelfingen e.V.,
Wurmbergstraße 5,
71063 Sindelfingen

LEONBERG

5. Dezember,
um 14.30 Uhr,

in der Gaststätte
Pantherpizza/
Hasenstube,
Hertichstr. 4,
71229 Leonberg

FEUERBACH

5. Dezember,
um 14.30 Uhr,

im KKJ Stuttgart,
Am Sportpark 2,
70469 Stuttgart

OBERE NECKAR-
VORORTE

12. Dezember,
um 14 Uhr,

Gaststätte Luginsland,
Fellbacher Straße 143,
70327 Stuttgart

FILDER

10. Dezember,
um 15.30 Uhr,

Zoam Schwoaben-
töpfe,
Hechinger Straße 113,
70567 S-Möhringen

ZUFFENHAUSEN

10. Dezember,
um 14.30 Uhr,

im Waldheim
Zuffenhausen,
Hirschsprungallee 5,
70435 Stuttgart

MEHR VON DEINER IG METALL
IN STUTTGART

Aktuelle Themen und Termine

findest Du auch im Internet auf der Website der IG Metall Stuttgart unter stuttgart.igm.de oder in den sozialen Medien unter:

- facebook.com/IGMetallStuttgart
- instagram.com/igm_stuttgart

Schau rein und sei dabei. Wir freuen uns auf Dich!

Dein Team der IG Metall Stuttgart

Impressum

Redaktion: Klaus Stein (verantwortlich) und Rebekka Henschel

Anschrift: IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart
Telefon: 0711 162 78-0, Fax: 0711 162 78-49
stuttgart@igmetall.de, stuttgart.igm.de

ULM

Eindrucksvolle Kundgebung vor Daimler Buses in Neu-Ulm

TARIF Über 1500 Menschen bekräftigen die IG Metall-Forderung zur zweiten Tarifverhandlung in der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg.



Begleitend zur zweiten Verhandlungsrunde in der Tarifbewegung der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg am 15. Oktober fand am Tag zuvor (14. Oktober) am Tor der Firma Daimler Buses in Neu-Ulm eine eindrucksvolle Kundgebung statt. Über 1500 Beschäftigte aus den Betrieben der Region bekräftigten ihre Forderungen nach fairen Löhnen und besseren Ausbildungsvergütungen und gaben Barbara Resch, IG Metall-Verhandlungsführerin und Bezirksleiterin, ein klares Signal, dass sie es ernst meinen.

Die erste Verhandlungsrunde mit den Arbeitgebern endete ohne Ergebnis, da diese bislang kein Angebot vorgelegt

haben. Die Haltung der Arbeitgeber, dass selbst eine Nullrunde zu viel sei, stieß auf scharfe Kritik.

»Das lassen wir uns nicht gefallen!«, lautete der entschlossene Tenor der Beschäftigten. Sie stehen geschlossen zusammen und sind bereit, ein starkes Zeichen zu setzen. Mit ihrer Aktion wollen sie den Arbeitgebern zeigen, dass sie bereit sind, für ihre Rechte zu kämpfen.

Die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie fordern eine Gehaltserhöhung von 7 Prozent sowie eine monatliche Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 170 Euro mit einer Laufzeit von zwölf Monaten. Diese Forderungen werden als notwendig und fair angesehen,

um den steigenden Lebenshaltungskosten gerecht zu werden und die Attraktivität der Ausbildungsplätze zu erhöhen.

»Die Kolleginnen und Kollegen unterstützten die Forderungen. Allein an der großen Resonanz am heutigen Tag sieht man, dass diese Forderung nötig und fair ist«, so Andrea Reith, Betriebsratsvorsitzende bei Daimler Buses in Neu-Ulm und Mitglied in der Tarifkommission. Michael Braun, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ulm, ergänzte: »Diese breite Unterstützung zeigt die Solidarität und den gemeinsamen Willen der Belegschaften, ihre Ziele zu erreichen.«

Hauptrednerin der Veranstaltung war Barbara Resch, Bezirksleiterin der IG Metall Baden-Württemberg. Ihre Rede motivierte die Teilnehmenden und unterstrich die Bedeutung des gemeinsamen Kampfes für faire Arbeitsbedingungen.

Zufrieden mit dem Verlauf der Kundgebung und der großen Anteilnahme sagte Michael Braun: »Die kommenden Verhandlungen werden zeigen, ob die Arbeitgeber auf die Forderungen eingehen und ein faires Angebot vorlegen. Bis dahin bleiben wir entschlossen. Und falls nötig werden wir nach Ende der Friedenspflicht auch mit Warnstreiks ein Zeichen setzen.«

TERMINE

Ortsjugendausschuss
7.11., 17.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Sozialpolitischer Arbeitskreis Senioren
12.11., 9.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Sitzung des Ortsvorstands
13.11., 8 Uhr, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Delegiertenversammlung
13.11., 16 Uhr, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Sozialpolitischer Arbeitskreis Senioren
10.12., 9.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Treffen der Vertrauenskörperleitungen
10.12., 16 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Sitzung des Ortsvorstands – Jahresabschluss
11.12., 7.30 Uhr

Ortsjugendausschuss
13.12., 17.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Impressum

Redaktion: Michael Braun (verantwortlich), Michael Reisch
Anschrift: IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm
Telefon: 0731 966 06-0, Fax: 0731 966 06-20
ulm@igmetall.de | ulm.igm.de

Villingen-Schwenningen

Workshop für Delegierte

SCHULUNGEN Die alle vier Jahre stattfindenden Organisationswahlen sind abgeschlossen – die Delegierten für die Amtszeit bis 2027 gewählt. Nach den Schulungsangeboten der Geschäftsstelle sind sie jetzt auch gut vorbereitet für ihre Aufgaben.



Fotos: IG Metall VS

Die IG Metall Villingen-Schwenningen lud am 10. und 14. September zu einem Workshop ein, dessen Zielgruppe die neuen und wiedergewählten Delegierten waren. Rund 20 Delegierte nahmen daran teil.

Thomas Bleile, Angela Linsbauer und Oliver Böhme informierten über die Rechte und Pflichten der Delegierten,

die sich aus der Satzung und dem Ortsstatut der IG Metall ergeben. Des Weiteren hatten die Delegierten die Möglichkeit, ihre Herzensthemen für die nächsten vier Jahre zu nennen. Daraus ergaben sich die Schwerpunkte Mitgliederengewinnung und Tarifbindung, denen sich die IG Metall Villingen-Schwenningen nun noch stärker widmen wird.

JAV-Empfang

Am 3. Dezember findet für die neuen und wiedergewählten Jugend- und Auszubildendenvertretungen ein Empfang statt. Zusammen mit den Geschäftsstellen Albstadt, Freudenstadt und Offenburg werden spannende Workshops angeboten. Der Empfang dient zudem für ein erstes Netzwerken und Kennenlernen.

Die Anmeldung erfolgt schriftlich über die Geschäftsstelle – E-Mail:

villingen-schwenningen@igmetall.de



Aktuelles aus der Region

Während die Belegschaft von Blitz Rotary weiterhin mit dem Verbandsaustritt zu kämpfen hat (am 11. Oktober war Jahrestag der Verkündung), reiht sich der nächste Betrieb in die Tariffucht ein. Dynacast hat in der Sommerzeit die Kündigung der Mitgliedschaft bei Südwestmetall bekanntgegeben.

Immerhin etwas Positives gibt es zu berichten: Die Abspaltung der Automotivesparte von Kendrion wird mit Anerkennung aller Tarifverträge erfolgen. Diese Zusicherung hat der Geschäftsführer der neuen Firma Solero gegenüber Thomas Bleile, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Villingen-Schwenningen, bestätigt.

Büro geschlossen

Das Büro der IG Metall Villingen-Schwenningen ist vom 23. Dezember 2024 bis einschließlich 3. Januar 2025 geschlossen. Ab dem 7. Januar ist das Team wieder da.

In dringenden arbeits- oder sozialrechtlichen Fristangelegenheiten ist der DGB-Rechtsschutz telefonisch unter 07720 80 98 07 erreichbar, zwischen den Jahren nur am 30. Dezember sowie am 2. und 3. Januar jeweils von 9 bis 12 Uhr.

TERMINE

AK ERA

6.11., 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus.
Es werden aktuelle Themen behandelt, die das Entgeltabkommen und seine Leistungen betreffen.

Delegiertenversammlung

2.12., 17.30 Uhr,
Biema in Villingen.
Die vierte Delegiertenversammlung dieses Jahres findet in der Biema in Villingen statt.

AK AuG

20.11., 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus.
Es werden aktuelle Themen und Rechtslagen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz besprochen.

Jahresabschluss verschiedener AK

13.12., 18 Uhr,
n.n.
Folgende Arbeitskreise kommen für ihren Jahresabschluss zusammen: OJA, Frauen, AGA, Ö-Team.

Impressum

Redaktion: Thomas Bleile (verantwortlich),
Angela Linsbauer
Anschrift: IG Metall Villingen-Schwenningen,
Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07720 83 32-0, Fax: 07720 83 32-22
villingen-schwenningen@igmetall.de,
villingen-schwenningen.igmetall.de